

1.1 Hindenburg Medaillon mit Aufdruck „Deutsche Post Osten“ (MiNr. 1-13)

Ausgabedatum: 1. / 4. Dezember 1939
Zählung: 14:14 ¼
Gummierung: geriffelt oder glatt (fließender Übergang)
Gültig bis: 30.9.1940

Beschreibung: Deutsche Freimarken im Muster „Hindenburg Medaillon“, Deutsches Reich Mi 513/14, 516/525 und 528 mit waagrechtem, dreizeiligem Aufdruck der Reichsdruckerei Berlin:
 „Wertangabe/Deutsche Post/Osten“; der Oberrand ist über den Summenzählern mit einem 6 mm starken Balken in der Überdruck-farbe versehen.

1.1.1 Markenausgabe:



MiNr. 1	6 Gr. a. 3 (Pfg.)	dkl'gelbbraun (Töne)	(1.12.) (513)
MiNr. 2	8 Gr. a. 4 (Pfg.)	dunkelgraublau (Töne)	(1.12.) (514)
MiNr. 3	12 Gr. a. 6 (Pfg.)	schw'grün bis schw'opalgrün	(1.12.) (516)
MiNr. 4	16 Gr. a. 8 (Pfg.)	orangerot (Töne)	(4.12.) (517)
MiNr. 5	20 Gr. a. 10 (Pfg.)	(dunke) sienna (Töne)	(4.12.) (518)
MiNr. 6	24 Gr. a. 12 (Pfg.)	dunkelrosarot (Töne)	(1.12.) (519)
MiNr. 7	30 Gr. a. 15 (Pfg.)	dkl'rosalila bis dkl'rotlila	(4.12.) (520)
MiNr. 8	40 Gr. a. 20 (Pfg.)	(lebhaft) kobaltblau	(4.12.) (521)
MiNr. 9	50 Gr. a. 25 (Pfg.)	dkl'ultramarin bis lebft.viol.ultrama.	(1.12.) (522)
MiNr. 10	60 Gr. a. 30 (Pfg.)	schw'braunviol. bis schw.braunoliv	(1.12.) (523)
MiNr. 11	80 Gr. a. 40 (Pfg.)	dkl'purpur bis dkl'lilapurpur	(4.12.) (524)
MiNr. 12	1 Zl. a. 50 (Pfg.)	schwärzl.grün (Töne)/grauschwarz.	(1.12.) (525)
MiNr. 13	2 Zl. a. 100 (Pfg.)	dkl'gelblichorange/grauschwarz.	(1.12.) (528)

1.1.2 Bogen

Die Druckplatte der Urmarken bestand aus 100 Feldern für einen Bogen von 100 Marken (10x10); bei dieser einen Druckplatte wurden jeweils die oberen Wertbezeichnungen ausgewechselt. Die Urmarken wurden auf gestrichenem Papier im Walzdruck hergestellt.

Bogenzählung: oben und unten durchgezähnt



Bogenzähler: Der Bogenzähler befindet sich auf der linken oder rechten Seite in verschiedenen Schrifttypen.



Farbige Nummer: Farbige Nummer auf der linken oder rechten Bogenrandseite.



Druckausfall: MiNr. 6



Fehlender (Teil-)Wertaufdruck, bzw. nur Blinddruck der Wertziffer
Die Ursache ist ein auf der Druckplatte liegender Fremdkörper; da dieser während des Druckens wanderte, gibt es viele Stadien dieses Mangels bis zum Blinddruck. Belegt sind bislang Stücke aus der ersten und zweiten senkrechten Reihe eines Bogens.

1.1.3 Druckverschiebungen:

Von fast allen Werten sind stark verschobene Aufdrucke bekannt geworden.



Beispiele:

Aufdruck nach oben links, rechts, oben oder unten verschoben. Dabei wird teilweise die Wertbezeichnung auf neben- liegender Marke gedruckt. Bei seitlichen Verschiebungen ist der Druck teilweise auf den Rändern.

Bei bestimmter Verschiebung des Aufdrucks nach oben entstehen in der zehnten Reihe Marken ohne Wertangabe; bei allen anderen Reihen ist die Wertangabe unten.

Von Mi 1, 3 und 13 sind Ersttagsbriefe der Fa. Sieger mit Stempel KRAKAU 1, Ub.: a vom 1.12.39-13 bekannt, von Mi 4, 8 und 11 mit Stempel KRAKAU 1, Ub.: f vom 4.12.39-13.

1.1.4 Fälschungen



Vorsicht vor Aufdruckfälschungen.

Hier eine neuzeitliche Aufdruckfälschung, leicht erkennbar durch die veränderte Schriftart.

Der Aufdruck wurde auf einer bereits gestempelten Marke aufgedruckt. Hier auch leicht erkennbar, da die Abstempelung aus Oberschlesien ist, ein Gebiet, das nicht zum GG gehört.

1.2 Polnische Marken mit Überdruck „Generalgouvernement“ (MiNr. 14-39)

Ausgabedatum:	8. / 18. März 1940
Zählung:	12 ½:12 ¾ bzw. 12 ¾:12 ½ (Die Zählung der Urmarken ist oft mangelhaft)
Gummierung:	geriffelt oder glatt (fließender Übergang)
Druck:	MiNr. 14-34: Urmarken: Stahlstichtiefdruck/Überdruck: Buchdruck MiNr. 35-39: Urmarken: Buchdruck/Überdruck: Buchdruck
Gültig bis:	30.11.1941
Beschreibung:	Marken von Polen mit Aufdruck von der Staatsdruckerei Wien: „General-/Gouvernement,“ (zweizeilig), Hoheitsadler nach links und neue Wertangabe

1.2.1 Die polnischen Urmarken:



- MiNr. 14/15:** (Polen MiNr. 319/320) zeigen ein Porträt des Marschalls Edward Rydz-Smigly (1886- 1941).
- MiNr. 16:** (Polen MiNr. 325) zeigt ein Porträt von Ignacy Moscicky (1867-1964); er war von 1926 - 1939 Präsident der Republik; Professor für technische Chemie in Lemberg.
- MiNr. 17/18:** (Polen MiNr. 331) zeigen die Begegnung zwischen Boleslaw Chrobry und dem deutschen Kaiser Otto III., der im Jahre 1000 n. Chr. eine Pilgerfahrt zum Grab des heiligen Adalbert in Gnesen unternahm. Boleslaw Chrobry wird von Otto zu seinem Statthalter ernannt und erhält die Lanze des heiligen Maurice und zwei Nägel vom heiligen Kreuz, die die Knaben auf der rechten Seite auf einem Kissen präsentieren. Im Hintergrund segnet der heilige Adalbert symbolisch das Einvernehmen der bei den Monarchen.
- MiNr. 19/21:** (Polen MiNr. 332): Der Krakauer Bürger Wierzynek begrüßt 1364 mit Brot und Salz vor seinem Haus Kazimierz III., den Großen, und seine Gäste Ludwig von Ungarn, Kaiser Karl IV., Petrus I. de Lusignan, Fürst auf Zypern; weitere Gäste versammeln sich unter der Burg Wawel.
- MiNr. 22:** (Polen MiNr. 335) zeigt den Augenblick der Beeidigung der Lubliner Union von 1569, der Vereinigung Polens mit Litauen; links leistet ein polnischer Magnat den Eid, der Bischof hinter ihm liest die Eidesformel; rechts kniet ein litauischer Ritter, den der Kardinal Hozjusz segnet. Sigmund II. August, König von Polen seit 1548, hält die Unionsakte; im Hintergrund polnischer Adler und litauischer Reiter als Staatssymbole.